



Protokoll

der Sitzung des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda am 15.12.2021 um 18 Uhr online.

Anwesend:

Stefan Mölleneu – federführendes Amt
Heike Münker – Partnerschaft für Demokratie
Anna- Lenae Kökgiran – ab 15.01. Partnerschaft für Demokratie
Dr. Marion Wagner – Ausschuss für Soziales, Familie und Jugend
Volker Büchel – Beirat der Menschen mit Behinderungen
Manuela Pleterschek – Beirat der Menschen mit Behinderungen
Sarah Herrlich – welcome in
Ute Riebold – Die Partei
Meryem Eker – Die Linke – bis Top 3 anwesend

Entschuldigt:

Hans-Jürgen Weide – Deutscher Kinderschutzbund
Coriena Krönung – Frauenbüro
Dag Wehner - Bürgermeister

TOP 1 Aktuelles aus der Koordinierungs- und Fachstelle und dem Federführenden Am

- Herr Mölleneu berichtet, dass Frau Herchenhein aus persönlichen Gründen die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) der Pfd verlässt und innerhalb des Amtes für Jugend, Familie und Senioren in den Bereich der Seniorenberatung wechselt. Sie steht aber im Übergang noch punktuell zur Verfügung, um ihre Nachfolgerin, Frau Anna-Lena Kökgiran, die am 15.1.2022 die Aufgabe übernimmt, einzuarbeiten. Frau Kökgiran nimmt als Gast bereits an der Sitzung des Begleitausschusses teil. Weiterhin konnte die DEXT-Fachstelle besetzt werden.
- Ab 15.1.2022 wird Herr Farid Taskin diese neue Fachstelle zur Demokratieförderung und Extremismusprävention aufbauen. Während Frau Kökgiran vorrangig das Förderprogramm des Bundes und damit die Projekte und Initiativen der regionalen Akteure anregt und begleitet, ist es Aufgabe der Fachstelle DEXT, stärker eigene Akzente zu setzen und die Kooperation der Akteure zu stärken.
- Der Bund hat mitgeteilt, dass aus haushaltsrechtlichen Gründen derzeit nur ca. 50% der beantragten Förderung für 2022 bewilligt werden kann, der Rest dann erst nach Genehmigung des Haushaltes 2022. Da dies aber nur eine formalrechtliche Entscheidung ist, gehen wir in Fulda bei der weiteren Planung (siehe TOP 5) von einer vollständigen Bewilligung aus und werden notfalls die Projektförderung vorfinanzieren.

TOP 2 Änderung Geschäftsordnung

Dieser TOP wird verschoben, da eine Abstimmung nicht erfolgen kann, da der Begleitausschuss nicht beschlussfähig ist.



TOP 3 Rückblick auf das Austauschtreffen am 6.11.2021

Da Herr Hengstler nicht anwesend ist, der es an sich übernommen hatte, einen Kurzbericht über das Austauschtreffen am 6.11. zu geben, beschreiben diejenigen, die am 6.11. teilgenommen haben, den Nachmittag als positive Veranstaltung, die auch dank der guten Moderation durch Herrn Poppe ermutigt habe und ein besseres Verstehen für den eigenen Prozess und die bereits erzielten positiven Entwicklungen geschaffen habe. Trotz des „unangenehmen“ Termins an einem Samstagnachmittag war die Teilnahme ein Gewinn. Es wurde angeregt, solche Reflexions- und Strategietreffen immer mal wieder einzuschieben.

Die Foto-Dokumentation der Veranstaltung liegt allen vor, Nachfragen ergeben sich nicht. Bisher hat von den beim Austauschtreffen geplanten Arbeitsgruppen nur die AG „Weiter am WIR arbeiten“ getagt. Die AG schlägt als Ergebnis vor:

1. das Aktionsbündnis zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21.03.22 soll wiederbelebt werden, die Koordinierungs- und Fachstelle bzw. die DEXT-Fachstelle sollen hierzu in der 2. Januarhälfte zu einem ersten Planungstreffen einladen. Möglichst aus dem Begleitausschuss soll sich eine Koordinierungsgruppe für den Tag gegen Rassismus bilden.
Frau Münker berichtet ergänzend, dass das Jugendforum diese Überlegung unterstützt und am Samstag, den 19.3.2022 einen Polit-Talk mit Vertreter*innen aus der Stadtverordnetenversammlung plant.
2. Um sichtbar zu sein, dass sich viele Akteure für Demokratie und gegen Extremismus einsetzen und dass die Gefahren für Demokratie und Menschenrechte vielfältig sind, wird angeregt, dass verschiedene Projekte von Akteuren zeitlich besser koordiniert geplant werden sollen und mittelfristig eine „Woche für Demokratie“ etabliert werden soll – möglichst rund um den Tag des Grundgesetzes am 23.5.
3. Als Schwerpunkte für 2022 wird vorgeschlagen, zum einen die Themen aus 2021 fortzuschreiben, aber um zwei Themen zu ergänzen:
 - Rechtspopulismus, -extremismus
 - Zusammenhalt stärken, um gesellschaftliche Spaltung zu überwinden
4. Im Blick auf ein besseres Marketing wird vorgeschlagen, ein wiederkehrendes Symbol für Aktivitäten für Demokratie und gegen Extremismus zu verwenden, eine Art „Gütesiegel“ – hier bietet sich das Logo aus dem Aktionsbündnis zum internationalen Tag gegen Rassismus an.
Herr Büchel schlägt vor, auch hessenweite Großveranstaltungen in Fulda wie LGS oder Hessentag zu nutzen, um öffentlichkeitswirksam als PfD bzw. Bündnis für Demokratie und gegen Extremismus in Erscheinung zu treten. Herr Mölleneu ergänzt dies mit konkreten Ideen z.B. in Richtung eines weiteren Plakatwettbewerbs oder der Gestaltung eines Stadtbusses mit einer Werbung für Demokratie und gegen Extremismus

Allen Vorschlägen wird nach kurzem Austausch zugestimmt.



TOP 4 Schwerpunkte 2022

Eine Bepunktung der Vorschläge für Schwerpunkte 2022 ergibt

Thema	stimmber- tigte Mitglieder	beratende Mitglieder	Sonstige Anwesende
Einfluss von Digitalisierung mittels Social Media auf Demokratie (z.B. fake news, hate speech)	3		2
Politikverdrossenheit, Demokratisierung	1	1	2
Grundrechte, Grundgesetz	2		
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	2	1	2
Gesellschaftlicher Zusammenhalt	3	1	2
Rechtsextremismus	1		1

Damit ergeben sich folgende Schwerpunkte für 2022:

- Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Einfluss von Digitalisierung mittels Social Media auf Demokratie (z.B. fake news, hate speech)
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

TOP 5 Jahresplanung

1) Auswahlverfahren der Interessensbekundungen für den Aktions- und Initiativfonds 2022

Herr Möllenev trägt vor, dass es aufgrund des Stellenwechsels am Beginn des Jahres zu einer leichten Verzögerung bei der Ausschreibung für den Aktions- und Initiativfonds kommt. Zudem habe die Reflexion der letzten Jahre ergeben, dass die Praxis mit zwei Förderperioden einen hohen Verwaltungsaufwand nach sich ziehe. Und schließlich könne man am Beispiel des Jahres 2021 gut erkennen, dass die Aufteilung auf 2 Förderperioden auch den Nachteil mit sich bringen könne, dass in einer Förderperiode die vorhandenen Fördermittel überzeichnet sind, während für die andere Förderperiode zu wenige Anträge vorliegen; das wiederum führe zu einer Ungleichbehandlung bei der Zuweisung von Fördermitteln. Aus diesen drei Gründen schlägt das federführende Amt vor, in diesem Jahr abweichend von § 6 Abs. 2 der Vergabeordnung nur ein Vergabeverfahren durchzuführen – und dies ca. 5-6 Wochen später als bisher üblich. Wenn nach der Sitzung des Begleitausschusses, in der über die Anträge beraten wird, noch Restmittel verbleiben, können diese ja nach den Regularien entweder für kleinere Projekte im vereinfachten Verfahren nach § 6 Abs. 4 der Vergabeordnung oder über Online-Abstimmung nach § 6 Abs. 2 der Vergabeordnung entschieden werden; wenn noch eine hohe Fördersumme nach der Vergabe im März zur Verfügung steht, kann dann immer noch in einer späteren Sitzung im Spätsommer 2022 die gesammelten später eingegangenen Anträge beraten werden.

Dieser Vorschlag einer Abweichung von § 6 Abs. 2 der Vergabeordnung findet breite Zustimmung.



Die Ausschreibung soll in der 2. Januarhälfte vorbereitet und Anfang Februar veröffentlicht werden. In der Ausschreibung wird sowohl der Hinweis auf die geplante „Woche für Demokratie“ Ende Mai platziert als auch mitgeteilt, dass für 2022 nur ein Vergabeverfahren für das Förderprogramm geplant ist.

2) Termine Begleitausschuss und Demokratiekonferenz

Da nur wenige stimmberechtigte und beratende Mitglieder anwesend sind, wird nur der Termin für die nächste Sitzung festgelegt. Diese wird am **30.3.2022 um 18.00 Uhr stattfinden** – ob präsent oder digital, wird je nach Pandemielage kurzfristig entschieden. Bitte den Termin schon mal vormerken. Weitere Termine sollen am 30.3.2022 vereinbart werden.

Die Demokratiekonferenz soll möglichst innerhalb der „Woche für Demokratie“ stattfinden; dies ist aber abhängig davon, wie schnell die Fachstelle nach dem Personalwechsel arbeitsfähig ist, sowie von der inhaltlichen/thematischen und organisatorischen Rahmung.

TOP 6 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen mehr vor.

Fulda, 15.12.2021
Amt 51

Stefan Möllene